

بِسْمِ اللَّهِ الرَّحْمَنِ الرَّحِيمِ

يَا أَيُّهَا النَّاسُ إِنَّا خَلَقْنَاكُمْ مِنْ ذَكَرٍ وَأُنْثَى وَجَعَلْنَاكُمْ شُعُوبًا وَقَبَائِلَ

لِتَعَارَفُوا إِنَّ أَكْرَمَكُمْ عِنْدَ اللَّهِ أَتْقَىكُمْ إِنَّ اللَّهَ عَلِيمٌ خَبِيرٌ

قَالَ النَّبِيُّ ﷺ: اتَّقِ اللَّهَ حَيْثُمَا كُنْتَ، وَأَتَّبِعِ السَّبِيلَةَ الْحَسَنَةَ تَمَحُّهَا، وَخَالِقِ

النَّاسَ بِخُلُقٍ حَسَنٍ

Werte Muslime!

Das Thema unserer heutigen Khutbe ist die Taqwa.

„Taqwa“ bedeutet, den Erhabenen Allah zu lieben und zu respektieren, Seine Ge- und Verbote zu achten und Sein Wohlgefallen anzustreben. Die erste Stufe der Taqwa ist der Glaube an Allah und Seinen Gesandten. Die zweite Stufe der Taqwa ist der Gehorsam gegenüber den göttlichen Geboten. Und die dritte Stufe der Taqwa ist die Abwendung des Herzens von der Liebe zu den irdischen Dingen und seine vollständige Hinwendung zum Erhabenen Allah. Sobald der Gläubige diese Stufe der Gottesfurcht erreicht hat, hält er sein Herz von allen schlechten Gedanken, Gewohnheiten und Verhaltensweisen rein.

Der Erhabene Allah spricht hierzu im Edlen Koran: **„O ihr, die ihr glaubt! Fürchtet Allah auf gebührende Weise und sterbt nur ja nicht anders, denn als Muslime! Und haltet allesamt an Allahs Seil fest und spaltet euch nicht. [...] Und es soll aus euch eine Gemeinschaft werden, die zum Guten aufruft, das Rechte gebietet und das Schlechte verbietet. Dies sind jene, die ihr Heil erlangen.“** (Alu Imran, Vers 102 – 104)

Außerdem spricht der Erhabene Allah im Edlen Koran: **„Gewiss ist der Ehrenvollste unter euch bei Allah der, der die meiste Gottesfurcht von euch hat!“** (Hucurât 13)

Und unser Prophet ﷺ sagte: **„Die besten der Menschen und die, die mir am nächsten stehen, sind die, die die meiste Gottesfurcht haben, egal wer immer sie sind und woher auch immer sie kommen mögen!“** (Ahmed b. Hanbel)

Werte Gläubige!

Sich von verbotenen Dingen fernzuhalten, umfasst zwei Dimensionen:

1. Das Vermeiden von Sünden
2. Die Beachtung der Rechte der Mitmenschen

Letzteres ist noch wichtiger als ersteres. Denn Allah kann man keinen Schaden zufügen, den Menschen aber schon. In diesem Sinne sagte der Gesandte Allahs ﷺ: **„Wer die Rechte der Menschen, ihr Eigentum und ihre Würde verletzt hat, soll sie noch vor seinem Tod um Vergebung bitten und den Schaden wiedergutmachen. Denn am Tag des Gerichts nutzen weder Gold noch Besitz etwas – ohne die Wiedergutmachung der Rechte der Mitmenschen wird man keinen Lohn (für seine Taten) im Jenseits erhalten.“** (Muslim, Birr und Sila, 52)

Und Imam El-Quscheyri (Rahimehullah) schrieb: **„Die echte Taqwa besteht darin, dem Erhabenen Allah zu gehorchen und sich vor Seiner Strafe zu hüten. Als erstes lässt man hierbei den Götzendienst sein. Anschließend lässt man erst die verbotenen Dinge, dann die zweifelhaften Dinge und schließlich die nutzlosen Dinge sein.“**

Werte Brüder!

Der Vorrang des Gläubigen vor den anderen Menschen kommt nicht von seiner Herkunft, seinem Vermögen oder seinem gesellschaftlichen Rang, sondern allein von seiner größeren Taqwa. Hierbei sollten wir in allen Lebensbereichen Taqwa zeigen. Denn Taqwa braucht es im Gottesdienst genauso wie im Geschäftsleben und im Umgang mit der Familie und den Nachbarn. Wer wirklich glaubt, fürchtet Allah, meidet das Schlechte und schützt sowohl sich als auch seine Familie vor dem Verbotenen und Zweifelhafte.

Imam Er-Rabbani (Quddise Sirruhu) sagte: „Wer sich vor Unheil im Diesseits und der Bestrafung im Jenseits schützen möchte, muss sich an Allahs Gebote halten und Seine Verbote achten. Dies schafft man mithilfe der Taqwa. Diese ist wichtiger als alles andere. Denn die Taqwa ermöglicht es dem Menschen, auf noch höhere spirituelle Rangstufen als die Engel emporzusteigen.“

Werte Gemeinde!

Unser Prophet ﷺ sagte: **„Fürchte Allah, wo auch immer du bist! Und wenn du etwas Schlechtes tust, lass ihm sofort etwas Gutes folgen, damit es das Schlechte auslöscht. Begegne den Menschen mit einem guten Charakter!“** (Tirmidhi, Birr, 55/1987)

Wir wollen unsere Khutbe mit folgendem Koranvers beenden: **„Und wer Allah fürchtet, dem schafft Er einen Ausweg!“** (65. Sure: Et-Talaq, Vers 2)